



HÜTTSCHMIEDE

aus der Zeit der Schmelzhütte
erbaut um 1590

Die Schmiedewerkstätte aktiv erleben



Federhammer



Esse mit Feuer



Schleifstein

Geöffnet immer mittwochs von 10–17 Uhr
(Mai bis Oktober)

Der Eintritt erfolgt über das

Bergbau- und Gotikmuseum Leogang

Hütten 10, 5771 Leogang (Österreich)

Telefon und Fax: +43 (0) 6583 7105

info@museum-leogang.at

www.museum-leogang.at



Die Schmiedewerkstätte ist Teil der im 16. Jhdt. entstandenen Schmelzhütte im Ortsteil Hütten/Leogang.

Der blühende Bergbau im Schwarzeotal, die im Leoganger Tal schon damals vorhandene Land- und Forstwirtschaft, sowie die „kleine Eisenstraße“ zwischen dem Pinzgau und dem angrenzenden Tirol waren die Auftraggeber der Schmiedewerkstätte. Gefordert war das Handwerk des Huf-, Werkzeug- und Wagenschmieds als eine umfassende Tätigkeit. An der noch aus der Gründerzeit vorhandenen Esse mit ihrem klassisch gotischen Bogen wurde das Eisen glühend und damit formbar gemacht, um dann per Hand am Amboss oder durch mechanische Kraft am schweren Federhammer weiter bearbeitet zu werden. Bohrmaschine und Naturschleifstein ergänzten die Werkzeugmaschinen.

Die Schmiede war in ihrer heutigen Form bis 1972 gewerbsmäßig in Betrieb und wurde später noch fallweise für kleinere Reparaturen genutzt. Seit 2012 ist sie von Mai bis Oktober, 10–17 Uhr wieder geöffnet und man kann das Handwerk am glühenden Eisen hautnah miterleben.

Im Rahmen einer Erkundungstour durch das Museum und dem historischen Ortskern des ehemaligen Schmelzwerks Hütten ist ein Besuch der Alten Schmiede ein absolutes Muss.

Bergbau- und Gotikmuseum Leogang
Hütten 10, 5771 Leogang (Österreich)
Telefon und Fax: +43 (0) 65 83 71 05
info@museum-leogang.at
www.museum-leogang.at